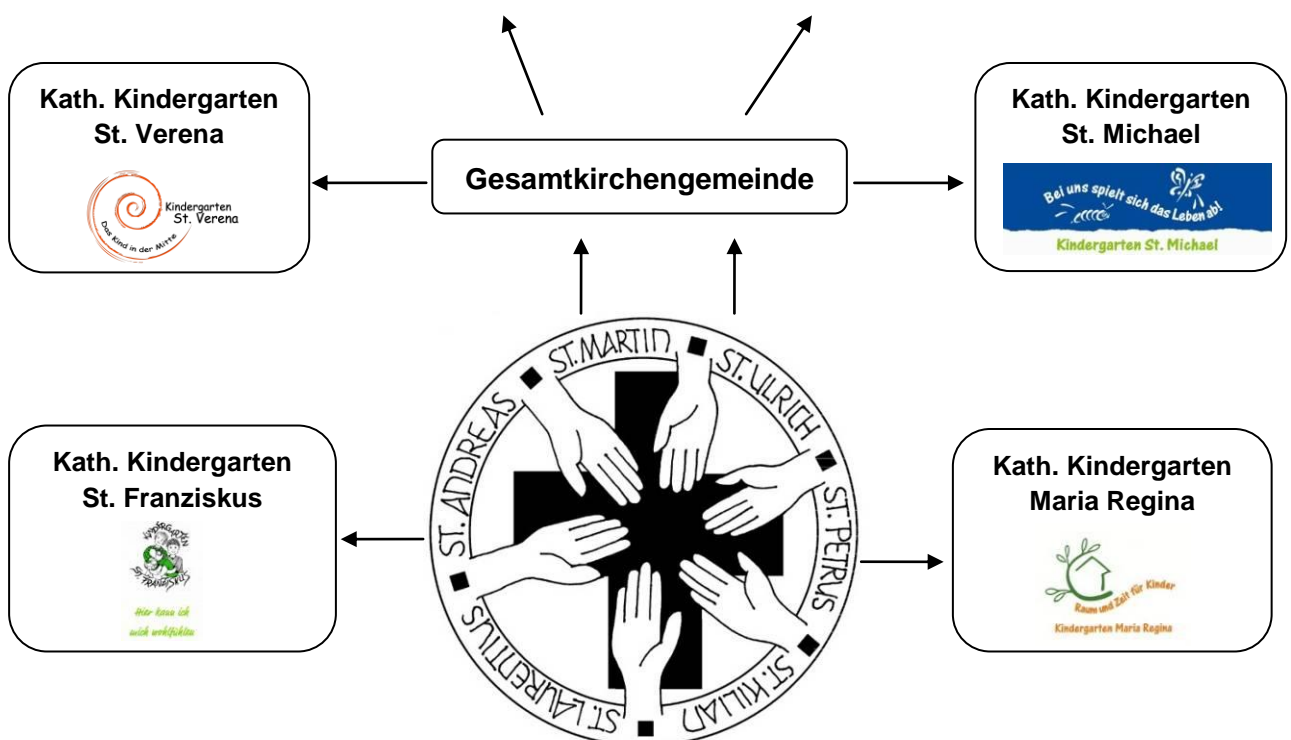




## KINDERGARTEN - GEMEINDE ERLEBEN



## KIRCHENGEMEINDE - KINDERGARTEN KINDERGARTEN - KIRCHENGEMEINDE

# PASTORALES RAHMENKONZEPT DER SEELSORGEEINHEIT WANGEN

## GLIEDERUNG

|     |   |    |
|-----|---|----|
| 1.  | <b>VORWORT</b> .....  | 1  |
| 2.  | <b>FAMILIEN AUF DEM WEG DES GLAUBENS IN DER SEELSORGEEINHEIT WANGEN</b> .....         | 3  |
| 3.  | <b>VEREINBARUNG ÜBER ARBEITSWEISE, REGELKOMMUNIKATION UND INFORMATIONSFLUSS</b> ..... | 4  |
| 3.1 | STRUKTUR DER ZUSAMMENARBEIT .....   | 4  |
| 3.2 | INSTRUMENTE DER ZUSAMMENARBEIT .....  | 5  |
| 4.  | <b>GRUNDSÄTZE - CHRISTLICHES GRUNDVERSTÄNDNIS - LEBEN UND GLAUBEN</b> .....           | 7  |
| 4.1 | DIENST AM NÄCHSTEN - DIAKONIE .....   | 8  |
| 4.2 | VERKÜNDIGUNG - MARTYRIA .....   | 8  |
| 4.3 | FEIER DES GLAUBENS - LITURGIE .....   | 8  |
| 4.4 | GEMEINSCHAFT – KOINONIA .....   | 9  |
| 5.  | <b>ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG</b> .....   | 9  |
| 6.  | <b>NACHWORT – GEMEINSAM MIT FAMILIEN AUF DEM WEG DES GLAUBENS</b> .....               | 9  |
| 7.  | <b>IMPRESSUM</b> .....  | 10 |

## 1. VORWORT

Die vier Kirchengemeinden St. Andreas Niederwangen, St. Petrus Deuchelried und die Gesamtkirchengemeinde Wangen mit den Kirchengemeinden St. Martin und St. Ulrich der katholischen Seelsorgeeinheit Wangen sind Träger der sechs Kindertageseinrichtungen St. Antonius, St. Michael, St. Monika, St. Verena, St. Franziskus und Maria Regina

In den 19 Kindergarten- und Krippengruppen arbeiten 70 pädagogische Fachkräfte und Auszubildende und unterstützen und begleiten ca. 370 Kinder und ihre Familien ein Stück ihres Lebensweges. In den Kindergärten sind momentan 50% bis 72,2% der Kinder katholisch und der Migrationshintergrund liegt teilweise bei bis zu 40%.

Die Trägerschaften übernehmen aus christlicher Grundhaltung heraus Verantwortung für das Engagement im Bereich der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung als familienergänzendes Angebot und für den Erhalt sowie für die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen.

Die katholischen Kindergärten zeichnen sich als lebendiger Teil der Kirchengemeinden und Orte pastoralen Handelns aus, in denen die Kirche als Teil der Gesellschaft durch den Dienst am Nächsten, die Verkündigung, die Feier des Glaubens und die Gemeinschaft sichtbar und erlebbar wird.

In der Kinder- und Familienpastoral der Seelsorgeeinheit Wangen unter dem Leitsatz „**FAMILIEN AUF DEM WEG DES GLAUBENS**“, bilden die Kindertageseinrichtungen eine tragende Säule.

Dabei sind die Kindergärten Orte der Begegnung und der Gemeinschaft und die Erzieherinnen für viele Kinder und ihre Familien das „Gesicht der Kirche“ und Boten der Botschaft der Liebe Gottes.

Durch verschiedene Veranstaltungen und Angebote der Pastoral und der Seelsorge lernen Kinder und ihre Familien kirchliche Einrichtungen und Menschen kennen, die durch Wort und Tat ihren Glauben bezeugen und leben.

Gemeinsam mit dem Pastoralteam, mit den Kirchengemeinderäten, mit engagierten Mitgliedern aus den Pfarreien und mit anderen Einrichtungen gestalten die Kindertageseinrichtungen ein Netzwerk, um Familien in ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen und sie zum Wahrnehmen, Erleben, Entdecken und Erfahren des Glaubens einzuladen.

Das Grundverständnis der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Menschen auf den Weg zum „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) hinzuweisen und Familien zu unterstützen und zu begleiten, motiviert die Kirchengemeinden und ihre Kindertageseinrichtungen, in theologischer, pädagogischer und politischer Hinsicht die Qualität der Arbeit in den Tageseinrichtungen zu fördern, zu sichern und das katholische Profil weiter zu entwickeln.

Um dabei das Selbstverständnis des Pastoralen Handelns in der Kooperation von Kirchengemeinde und Kindertageseinrichtung festzuschreiben, verpflichtet die Beschlussfassung 10 des Rottenburger Kindergartenplanes aus dem Jahr 2008 die Kirchengemeinden zur verbindlichen Erarbeitung und Einführung eines Pastoralen Rahmenkonzeptes.

Dieser Herausforderung haben sich das Pastoralteam, die Kirchengemeinderäte, die Kindergartenausschüsse, die Kindergartenleiterinnen und die Erzieherinnen gestellt und gemeinsam ein Pastorales Rahmenkonzept auf der Grundlage des Qualitätsprofils der Katholischen Kindergärten in der Diözese Rottenburg-Stuttgart (KTK-Gütesiegel) für die vier Kirchengemeinden und sechs Kindergärten der Seelsorgeeinheit Wangen erarbeitet.

Hierzu fand am 19. Januar 2014 ein gemeinsamer Klausurnachmittag unter dem Thema „**KIRCHENGEMEINDE IM KINDERGARTEN – KINDERGARTEN IN DER KIRCHENGEMEINDE**“ statt, in dem erörtert wurde, wer von wem profitiert, wie man einander helfen und sich ergänzen kann und welche Schritte notwendig und wünschenswert sind, damit die Botschaft des Lebendigen Gottes „Hand und Fuß“ bekommt. Zur Weiterarbeit entstand eine Arbeitsgruppe aus allen beteiligten Gruppen, welche sich am 30. April 2014 traf, um die Ergebnisse in den Blick zu nehmen und festzuschreiben.

Grundlegend wurde an diesem Klausurtag der Wunsch zur Vereinfachung der Strukturen geäußert, um mehr Bündelungen und Synergieeffekte zu erzielen und wieder „Luft für das Wesentliche“ und die Profilierung zu haben.

Gemäß dieser Zielorientierung soll aus den gemeinsam tagenden Kindergartenausschüssen ein mit Kompetenzen ausgestatteter, gemeinsamer Kindergartenausschuss auf der Ebene der Seelsorgeeinheit gebildet werden.

So gilt es, weiter daran zu arbeiten, dass Kirchengemeinden und Kindergärten noch enger verzahnt werden. Auch die finanzielle Dimension (ca. 250.000 Euro Investitionen aus Kirchensteuergeldern für alle Kindergärten) unterstreicht die Wichtigkeit dieser Aufgabe.

In diesem Sinne begeben sich das Pastoralteam, die Kirchengemeinden und ihre Kindergärten **GEMEINSAM MIT FAMILIEN AUF DEN WEG DES GLAUBENS**, um ihn Tag für Tag neu zu entzünden, spürbar und erfahrbar zu machen und das Reich Gottes aktiv und zukunftsfähig mit zu gestalten.

Wangen, 10. September 2014

---

**MICHAEL SCHUHMACHER**

Leitender Pfarrer

---

**ELISABETH DIEING**

Kindergartenbeauftragte Pastoral

---

**ANDREA DEEG-GRATHWOHL**

Vorsitzende  
Kindergartenausschuss  
Gesamtkirchengemeinde

---

**ULRIKE JAUD**

Vorsitzende  
Kindergartenausschuss  
St. Andreas

---

**MONIKA LEONHARDT**

Vorsitzende  
Kindergartenausschuss  
St. Petrus

## 2. FAMILIEN AUF DEM WEG DES GLAUBENS IN DER SEELSORGEEINHEIT WANGEN

Als Kirche in der Nachfolge Jesu zu handeln bedeutet, zum Wohl der Menschen zu handeln.

*Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!*

*Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.*

*(Mk 10,14)*

Dabei wird das Gesicht der Seelsorgeeinheit Wangen von vielen Menschen geprägt, die sich aus ihrer Taufberufung heraus engagieren.

Die Kindertageseinrichtungen bilden dabei für die Kirchengemeinden eine niederschwellige Chance zur Realisierung des diakonisch-missionarischen Grundauftrages der Gemeinde.

Familien in der heutigen Zeit leben in einer Welt unterschiedlicher Lebensentwürfe, kultureller und religiöser Einstellungen und Prägungen.

So lässt sich beobachten, dass Kinder und ihre Familien nicht mehr selbstverständlich zu einer der beiden großen Kirchen gehören und dem Lernen, Erfahren, Entdecken und Erleben des Glaubens eine große pastorale Bedeutung zukommt.

5

Es wird deutlich, dass die Kirchengemeinden und Kindertageseinrichtungen in ihrem Handeln, in ihrer Zusammenarbeit und in ihrem Wirken aufgefordert sind, diese Herausforderung und Chance anzunehmen, um das **KATHOLISCHE PROFIL** herauszuarbeiten und zukunftsfähig zu gestalten.

Die Konkretisierung des Pastoralen Rahmenkonzeptes verlangt dabei einen klaren Blick auf die Profilierung, eine zukunftsorientierte und professionelle Führung, klare Verantwortungsbereiche, das Setzen von Standpunkten und Prioritäten, ein hohes Engagement und den Mut, für diesen Bereich vielfältige Ressourcen der Gemeindepastoral einzuplanen und einzusetzen.

So gilt es nun mit Kopf, Herz und Hand Kräfte zu bündeln, Strukturen zu schaffen, Synergieeffekte zu erzielen, Netzwerke aufzubauen, Herausforderungen anzunehmen, Visionen zu entwickeln und gemeinsam und gestärkt diesen Weg des Glaubens mutig und entschlossen in die Zukunft zu gehen und das Pastorale Rahmenkonzept mit Leben zu füllen.

### 3. VEREINBARUNG

#### ÜBER ARBEITSWEISE, REGELKOMMUNIKATION UND INFORMATIONSFLOSS

##### 3.1 STRUKTUR DER ZUSAMMENARBEIT

**Träger** der sechs katholischen Kindertageseinrichtungen St. Antonius, St. Michael, St. Monika, St. Verena, St. Franziskus und Maria Regina sind die Kirchengemeinden St. Andreas, St. Petrus und die Gesamtkirchengemeinde St. Martin und St. Ulrich der Seelsorgeeinheit Wangen.

Der **Kirchengemeinderat** ist das Leitorgan der jeweiligen Kirchengemeinde und damit zuständig für Grundsatzbeschlüsse in den Bereichen Engagement, Finanzierung, Bau, Einrichtung, Personaleinsatz und Gesamtkonzept. Die Kirchengemeinden werden als Rechtsträger durch den **Leitenden Pfarrer** und die Zweiten Vorsitzenden vertreten.

Der **Kindergartenausschuss** ist für die Einbindung der Kindertageseinrichtung in das Leben der Kirchengemeinde sowie für die Entwicklung und Weiterentwicklung eines Gesamtkonzepts der Kirchengemeinde für die Kindergartenarbeit zuständig, hält Kontakt und repräsentiert die Kirchengemeinde im Kindergarten.

Kindergartenbeauftragte Pastoral (KB P) und Kindergartenbeauftragte Verwaltung (KB V) entlasten den Leitenden Pfarrer und unterstützen die Träger.

Die **Kindergartenbeauftragte Pastoral** ist Teil des Pastoralteams. Sie ist für die Einbindung der Kindergartenarbeit in die Kirchengemeinde, die pastorale Unterstützung und Begleitung der Mitarbeitenden und in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Leitbild und Konzeption zuständig. Sie ist zudem für pastorale und pädagogische Grundsatz- und Konzeptfragen verantwortlich.

Die **Kindergartenbeauftragte Verwaltung**, mit Sitz im Verwaltungszentrum Leutkirch, dient der Entlastung der Pfarrer und Ehrenamtlichen von Verwaltungsaufgaben, der Sicherung der vorhandenen kirchlichen Kindergartenlandschaft und der Anpassung an die künftigen Anforderungen. Sie ist für die Betriebs- und Personalverwaltung verantwortlich und ist Dienstleister und Ansprechpartner.

Die **Kirchenpfleger** sind Ansprechpartner vor Ort für die Kindertageseinrichtung, unter anderem bei Elternbeiträgen, Haushalt und in der Gesamtkirchengemeinde bei der Weiterentwicklung und dem Erhalt der Gebäude.

Die **Kindergartenleiterin** trägt in Abstimmung mit dem Träger die Verantwortung in organisatorischen, konzeptionellen und pädagogischen Belangen. Zu ihren Aufgaben gehört die Zusammenarbeit mit dem Träger und den Kindergartenbeauftragten, die pädagogische Arbeit, die Personalentwicklung und Personalführung, die Betriebsführung und Organisation, die Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten, dem Elternbeirat und weiteren Kooperationspartnern.

Die **pädagogischen Mitarbeiterinnen** bringen ihre beruflichen und persönlichen Fähigkeiten ein und tragen damit aktiv zur qualitativen Arbeit zum Wohle der Kinder und deren Familien bei.

Träger und pädagogische Fachkräfte können **fachliche Beratung** durch den Landesverband Kath. Kindertagesstätten, Fachberatungsstelle Amtzell, in Anspruch nehmen.

### 3.2 INSTRUMENTE DER ZUSAMMENARBEIT

Grundlage für ein effektives, gewinnbringendes und unterstützendes Zusammenarbeiten und Zusammenwirken von Kirchengemeinde und Kindertageseinrichtung sind gegenseitige Akzeptanz, Dialog, Austausch, Information und regelmäßige Reflexion.

#### EBENE TRÄGER - INTERN:

- ✚ Dienstbesprechungen im Pastoralteam
- ✚ Regelmäßige Sitzungen des Kindergartenausschusses
- ✚ Einbringen der Themen und Informationen in Kirchengemeinderatssitzungen durch die Mitglieder im Kindergartenausschuss
- ✚ Regelmäßige Besprechungen KB P und KB V
- ✚ Regelmäßige Treffen von Gesamtkirchenpflege, KB P und KB V
- ✚ Besprechungen und Bedarfsplanung mit Vertretern der Stadt Wangen

#### EBENE TRÄGER - LEITUNG:

- ✚ Leiterinnentreffen Pastoral
- ✚ Leiterinnentreffen Verwaltung
- ✚ Leiterinnentreffen Pastoral und Verwaltung gemeinsam
- ✚ Regelmäßiger Kontakt von Leiterin und Trägervetretern
- ✚ Kontaktpersonen / Paten aus dem Kindergartenausschuss
- ✚ Jährliche Zielvereinbarungsgespräche (KB P – KB V – Leiterin)
- ✚ Einstellungsgespräche (dabei Einbezug Pate / Kontaktperson)
- ✚ Weiterentwicklung religionspädagogischer Materialien und der „Bücherei“

#### EBENE TRÄGER - MITARBEITERINNEN:

- ✚ Jährliche KGR-Sitzung
- ✚ Gemeinsame Fachtage
- ✚ Religionspädagogische Fortbildungen der Erzieherinnen
- ✚ Seelsorgerische Begleitung durch das Pastoralteam
  - Angebot, aber auch anlassbezogen:
    - Begrüßung und Verabschiedung von Mitarbeiterinnen,
    - Weihnachts- und Ostergruß
    - Gratulation bei Jubiläen (mit MAV)
    - Teilnahme und Anteilnahme bei besonderen Ereignissen wie beispielweise Grüsse zu runden Geburtstagen, Hochzeit, Geburt, Trauer, längerer Krankheit, ...
- ✚ Jährliche MAV-Versammlung
- ✚ Sommerfest aller Mitarbeiter der Seelsorgeeinheit (organisiert von MAV)

### EBENE TRÄGER - ELTERN - KINDER - MITARBEITERINNEN:

- ✚ Gottesdienste (im Kindergarten und in der Kirche)
- ✚ Religionspädagogische Angebote von Vertretern des Pastoralteams in den Einrichtungen für die Kinder und die Eltern
- ✚ Zertifizierungen, Spendenübergaben, Auftritte in der Öffentlichkeit
- ✚ Kontaktpersonen („Paten“) aus dem Kindertagenausschuss (Elternabende, Veranstaltungen, Wahlen, ...)
- ✚ Geschenkbüchle der Kirchengemeinde an die Familien zu religiösen Anlässen (2 x jährlich z.B. Ostern, Weihnachten)
- ✚ Begegnungen im Kindergartenalltag - Besuche vom Pastoralteam und Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinderäte in den Einrichtungen

### EBENE LEITUNG - TEAM:

- ✚ Jährliche Mitarbeitergespräche (Leiterin – pädagogische Mitarbeiterinnen)
- ✚ Wöchentliche Teamsitzungen
- ✚ Jährlicher Planungstag
- ✚ vier AG-Nachmittage im Jahr (davon einer mit KB P)
- ✚ Jährlicher Mitarbeiterausflug (auf Ebene der Gesamtkirchengemeinde gemeinsam)

### EBENE LEITERINNEN:

- ✚ Leiterinnentreffen Pastoral
- ✚ Leiterinnentreffen Verwaltung
- ✚ Leiterinnentreffen Pastoral und Verwaltung gemeinsam
- ✚ L-A-W-I-Treffen (regionales Leiterinnentreffen zur Qualitätssicherung und -weiterentwicklung)
- ✚ Supervisionssitzungen der Leiterinnen

### EBENE DER GEMEINDE UND DER ÖFFENTLICHKEIT:

- ✚ Öffnung der Kindergärten zur Mitwirkung für Gemeindemitglieder (Lesepatenschaft, Senioren als Helfer beim Mittagstisch, ...)
- ✚ Berichte im Wangener Kirchenfenster
- ✚ Jährliche Sonderausgabe des Kirchenfensters mit dem Schwerpunkt Kindergarten (Jede Kindergartenfamilie und alle pädagogischen Fachkräfte erhalten eine kostenlose Ausgabe)
- ✚ Rubrik „Kindergärten“ auf der Homepage: [www.katholische-kirche-wangen.de](http://www.katholische-kirche-wangen.de)
- ✚ Verteilung der Kindergartenelternbriefe an alle KGR der jeweiligen Kirchengemeinde
- ✚ Presseberichte in der Schwäbischen Zeitung
- ✚ Gegenseitige Einladung zu Veranstaltungen, Gottesdiensten, Feiern und Festen
- ✚ Gegenseitiger Aushang von Plakaten an Pinnwänden, Schaukästen, ...
- ✚ Aushang des aktuellen Wangener Kirchenfensters im Kindergarten
- ✚ Teilweise Mitwirkung bei Patrozinium, Gemeindefest, Lebendigen Adventsfenster
- ✚ Mitgestaltung eines Familiengottesdienstes und des St. Martinsfestes jährlich in jeder Kirchengemeinde



#### 4. GRUNDSÄTZE – CHRISTLICHES GRUNDVERSTÄNDNIS – LEBEN UND GLAUBEN

Die Kirchengemeinde und ihre Kindertageseinrichtungen sehen die religiöse Erziehung als Selbstverständnis in ihren Einrichtungen an, in der der Glaube und das christliche Miteinander gelebt und erfahrbar wird.

Die Grundlage des Handelns ist dabei ein christliches Grundverständnis.

Dieses ist geprägt durch die Achtung jedes Menschen als einmaliges Geschöpf Gottes und der Offenheit gegenüber den Menschen – unabhängig vom sozialen Status, von Nationalität, Kultur und Religion.

Die Verbundenheit von Kindergarten und Kirchengemeinde und ihr gegenseitiges Zusammenwirken ist eine große Chance für alle Beteiligten.

Der missionarisch-diakonische Grundauftrag erfordert dabei von allen Beteiligten eine Haltung des Vertrauens und des Zutrauens.

So ist jeder ein Bote der Botschaft der Liebe Gottes und ein Gesicht der Kirche.

Auch die kulturelle und religiöse Vielfalt der Familien in den Einrichtungen wird genutzt, um interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen zu fördern, religions- und kultursensible Haltungen zu eröffnen und Ausdrucksformen und Besonderheiten der eigenen und fremder Religionen kennen, respektieren und verstehen zu lernen.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen erfahren in dieser bedeutsamen Aufgabe bereichernde und professionelle Unterstützung und Begleitung, sowie Angebote zur Fort- und Weiterbildung.

Hierbei ist es für die pädagogischen Fachkräfte unverzichtbar, sich mit der eigenen Identität, dem Lebenssinn und dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen, um die Menschen, ihre Fragen und das Erleben authentisch mit den Schätzen der biblischen Botschaft und den Traditionen der Kirche zu verknüpfen.

Die katholischen Kindertageseinrichtungen und die Kirchengemeinden werden so zu Lern-, Begegnungs-, Erfahrungs- und Erlebnisorten des Glaubens, in denen gelebter Glaube erfahrbar wird.

Grundsätzlich jedoch gilt: Glaube ist Gnade und Geschenk Gottes und lässt sich nicht messen - zeigt sich aber und wird spürbar in der Qualität der Einladung zum Glauben und der dahinter stehenden Haltung jedem Menschen gegenüber.

Aus den Erkenntnissen, die wir aus dem Blick auf die Gegenwart und auf die Botschaft Jesu Christi, aus der Grundstruktur der Seelsorgeeinheit und der momentanen Gestaltung des Gemeindelebens und der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und Kindertageseinrichtungen gewonnen haben, wurden die nachfolgenden Umsetzungsschritte erarbeitet.

#### 4.1 DIENST AM NÄCHSTEN - DIAKONIE

**DIENST AM NÄCHSTEN** bedeutet für die Kirchengemeinden und die Kindertageseinrichtungen in der pastoralen Arbeit:

- ✚ jeden Menschen in seiner Individualität als einmaliges Geschöpf Gottes zu achten,
- ✚ den unterschiedlichen Kompetenzen und Fachprofessionen zu begegnen und diese wert zu schätzen,
- ✚ die Bedürfnisse von Kindern und Familien wahrzunehmen und sensibel darauf zu reagieren,
- ✚ die Familien besonders in religiösen Aspekten zu begleiten und zu ergänzen,
- ✚ sensibel und aufmerksam auf die Fragen der Eltern zu reagieren,
- ✚ einen wertschätzenden Umgang allen Eltern gegenüber zu zeigen, auch derer, die beruflich oder gesellschaftlich wenig Ansehen haben oder eine andere Religion, Konfession, Weltanschauung oder Herkunft haben,
- ✚ als familienergänzende und familienbegleitende Institution den Familien auf ihrem Weg helfend und beratend zur Seite zu stehen, bzw. ihnen Hilfen zu vermitteln,
- ✚ die Erziehungs- und Familienkompetenz zu stärken (Elternschule, Seminare,...).

#### 4.2 VERKÜNDIGUNG - MARTYRIA

**VERKÜNDIGUNG** bedeutet für die Kirchengemeinden und die Kindertageseinrichtungen in der pastoralen Arbeit:

10

- ✚ die christliche Botschaft als lebensbegleitend, lebensbejahend und lebensbereichernd zu erfahren,
- ✚ die Schätze der biblischen Botschaft kennen zu lernen,
- ✚ christliche Werte und Traditionen zu erleben,
- ✚ die Glaubensweitergabe in elementarer und lebendiger Form zu gestalten und durch praktisches Tun erfahrbar zu machen,
- ✚ durch ein gelebtes Vorbild im Alltag Lebensbegleiter der Kinder und Familien im Bereich des Glaubens zu sein.

#### 4.3 FEIER DES GLAUBENS - LITURGIE

**FEIER DES GLAUBENS GESCHIEHT** in der pastoralen Arbeit der Kirchengemeinden und Kindertageseinrichtungen:

- ✚ in gemeinsamen Gebeten und Liedern,
- ✚ bei religiösen Erzählungen,
- ✚ in gemeinsam gefeierten Gottesdiensten und Ritualen im Alltag, im Jahreskreis und Kirchenjahr,
- ✚ in der Feier kirchlicher Feste,
- ✚ in Segensfeiern,
- ✚ durch die Einladung zu Kindergottesdiensten und Familiengottesdiensten.

#### 4.4 GEMEINSCHAFT – KOINONIA

**GEMEINSAM UNTERWEGS IM GLAUBEN BEDEUTET** in der pastoralen Arbeit der Kirchengemeinden und Kindertageseinrichtungen:

- ✚ als Glaubende gemeinsam unterwegs zu sein,
- ✚ in der Gesellschaft vor Ort präsent zu sein,
- ✚ aktiv im Reich Gottes mitzuwirken,
- ✚ Teilnahme am Gemeindeleben,
- ✚ Mitarbeiterfeste, Jubiläen, Sommerfeste, ... zu feiern,
- ✚ gemeinsam einen Betriebsausflug zu begehen.

#### 5. ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG

Die Kirchengemeinden und Kindergärten der Seelsorgeeinheit Wangen sehen sich als **LERNENDE ORGANISATIONEN**, in denen das Lernen und eine zukunftsfähige Weiterentwicklung als Prozess gesehen werden.

Hierzu werden die religionspädagogischen, pädagogischen, strukturellen und organisatorischen Bereiche immer wieder reflektiert, evaluiert, weiterentwickelt und angepasst.

Um diesem Qualitätsmerkmal gerecht zu werden, ist es wichtig, das Pastorale Rahmenkonzept in jeder Legislaturperiode eines Kirchengemeinderates zu überprüfen.

11

#### 6. NACHWORT – GEMEINSAM MIT FAMILIEN AUF DEM WEG DES GLAUBENS

Als Pastoralteam, Vertreter der Kirchengemeinden, Erzieherinnen, Kinder und Familien sind wir **GEMEINSAM AUF DEM WEG DES GLAUBENS**.

Dieses Pastorale Rahmenkonzept bietet uns auf diesem Weg Orientierung und Hilfe und ist Herausforderung und Wegweiser für die Zukunft.

Dabei bilden Professionalität, Engagement, Herzblut, ein guter Geist und Offenheit des Pastoralteams, der Kirchengemeinderäte und der pädagogischen Mitarbeiterinnen die Basis für eine gemeinsame und fruchtbringende Umsetzung, denn die Sache Jesu braucht Begeisterte, damit der Glaube lebt ... und so ...

*„Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.  
Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln.“<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> Kurt Rommel, Gotteslob Nummer 446

## 7. IMPRESSUM

### TRÄGERSCHAFT:

### **KATH. KIRCHENGEMEINDEN DER SEELSORGEEINHEIT WANGEN**

St. Martin    St. Ulrich                      St. Petrus    St. Andreas  
Marktplatz 4    Karl-Speidel-Str.13    Kirchplatz 3    Andreasstr. 1  
88239 Wangen im Allgäu

Homepage: [www.katholische-kirche-wangen.de](http://www.katholische-kirche-wangen.de)

### ARBEITSGRUPPE:

### **PASTORALTEAM:**

Pfarrer Michael Schuhmacher  
Kindergartenbeauftragte Pastoral,  
Gemeindereferentin Elisabeth Dieing

### **KIRCHENGEMEINDERÄTE, BZW. KINDERGARTENAUSSCHUSS:**

Andrea Deeg-Grathwohl  
Ulrike Jaud  
Franz Nessensohn  
Edgar Rohmert

### **KINDERGARTENLEITERINNEN, BZW. PÄDAGOGISCHE MITARBEITERINNEN:**

Heidi Beck  
Hedwig Hänslar  
Clara-Maria Haug  
Jennifer Ries  
Angela Straub

12

### REDAKTIONSGRUPPE:

Heidi Beck  
Elisabeth Dieing  
Clara-Maria Haug

### KINDERGARTENAUSSCHUSS:

Andreas Bentele  
Ulla Biehl  
Andrea Deeg-Grathwohl  
Elisabeth Dieing  
Heike Frei  
Joachim Gambach  
Ulrike Jaud  
Margret Kresser  
Monika Leonhardt  
Franz Nessensohn  
Christine Prinz  
Patricia Thiermann  
Michael Schuhmacher  
Lothar Stauber

### STAND:

August 2014